

# Professionalisierung des klinischen Risikomanagements



AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

Dr. med. Alexander Euteneier, MBA

KTQ - Forum Berlin, 18. Oktober 2019

KTQ®  
Kooperation  
für Transparenz  
und Qualität im  
Gesundheitswesen

## Agenda

- wer wir sind
- warum Professionalisierung
- wie erfolgt die Umsetzung
- Resümee

# wer wir sind



© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



**Dr. Alexander Euteneier, MBA**  
Risikoberater, Chirurg,  
Notfallmediziner



**Dipl. - Psych. Regina Euteneier**  
Arbeits- und Organisations-  
psychologin, Coach

**Euteneier**  
Consulting



**AKADEMIE**  
für klinisches Risikomanagement

[www.euteneier-consulting.de](http://www.euteneier-consulting.de)

**2004 GmbH-Gründung**  
als Spin-Off eines  
BMB+F-Projektes



- primär eLearning für Studenten und Ärzte
- seit 2008 Beratungen und Ausbildungen für Kliniken und MVZs

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



## seit Januar 2019 3 Associate Partners



**Dr. Harald Hollnberger**  
ÄD, FA Anästhesie, KTQ-Experte



**Prof. Dr. Holger Thiemann**  
Professur f. Medizinmanagement



**MP Stefan Gießmann**  
Medizinphysiker für Strahlentherapie



**Enge Kooperationen mit  
2 Medizinrecht-Kanzleien  
und je nach Bedarf mit  
weiteren Fachexperten**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum  

# warum Professionalisierung



© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum  

### ■ Amory Codman (1869 – 1940)

„Vergleiche sind schwierig, aber Vergleiche sind in der Wissenschaft notwendig. Solange wir keine freiwilligen Vergleiche von therapeutischen Maßnahmen vornehmen, können wir nicht behaupten, dass eine stationäre Behandlung wirksam und wirtschaftlich ist.“



### ■ Theodor Billroth (1829–1884)

„Nur armselige, eitle Toren und Schwächlinge scheuen sich, begangene Fehler einzugestehen. Wer die Kraft in sich fühlt, es besser zu machen, wird vor dem Bekenntnis eines Irrtums nicht zurückschrecken.“



### ■ Erwin Payr (1871 – 1946)

„Drei Leitsätze sind es, welche ich als Lehrer jüngeren Chirurgen als Richtlinien in den Vordergrund stellen muss. Wahrheitsliebe, unbedingte Zuverlässigkeit der Arbeit und reinliche Anzeigestellung. Jeder muss lernen, jeder macht Fehler. Einen begangenen Fehler verschleiern, halte ich für das Ergebnis eines Charakterfehlers. Gerade deshalb ist das Gelöbnis unbedingter Wahrheit die Vorbedingung meines Vertrauens“

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



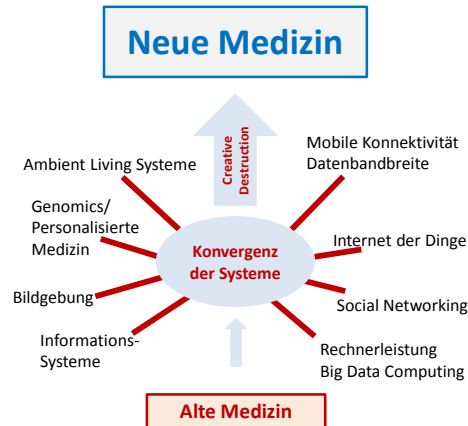
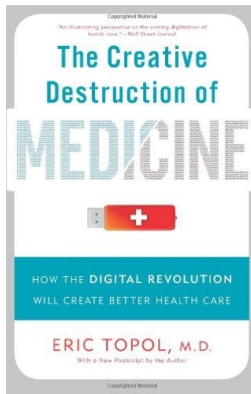
- **Komplexe Hochleistungsmedizin**
- **Alte Strukturen – Neue Herausforderungen**
- **viele Schnittstellen & Sektorengrenzen**
- **Generationenthema**
- **Mediales Bewusstsein für Patientensicherheit**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



## Die kreative Zerstörung der Medizin, wie wir sie kennen

Eric Topol M.D.



in Anlehnung an Topol 2009

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

## Historie G-BA §§ 137 SGB V



- **Januar 2014:** Grundsätzliche Anforderungen an „Einrichtung eines Risikomanagements“ und „Einrichtung eines Fehlermeldesystems“
- **September 2016:** Benennung einzelner Aufgabenbereiche des klinischen Risikomanagement und Qualitätsmanagement (QM-RL)
- **April 2019:** Grundsätze zur Förderung der Qualität und Durchsetzung von Qualitätsanforderungen und zu Folgen der Nichteinhaltung

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

## Qualitätsförderungs- und Durchsetzungs-Richtlinie (QFD-RL)

### Qualitätsförderungs- und Durchsetzungs-Richtlinie (QFD-RL)

**Berlin, 18. April 2019** – Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat heute in Berlin die Erstfassung einer Richtlinie zur Förderung der Qualität sowie zur Durchsetzung von Qualitätsanforderungen beschlossen und damit einen gesetzlichen Auftrag aus dem Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) erfüllt.

**...sich bereits präventiv, d.h. vor „dem Vorliegen einer Sanktionswürdigkeit“ intern mit den empfohlenen Maßnahmen und Instrumenten des G-BAs ernsthaft auseinanderzusetzen und diese umzusetzen**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

## Qualitätsförderungs- und Durchsetzungs-Richtlinie (QFD-RL)

### § 3 Folgen der Nichteinhaltung von Qualitätsanforderungen

(1) Hält die Leistungserbringerin oder der Leistungserbringer die Qualitätsanforderungen des G-BA nicht ein, sind die **Maßnahmen** anzuwenden, die in den für die Nichteinhaltung der Qualitätsanforderungen maßgeblichen Richtlinien oder Beschlüssen des G-BA themenspezifisch festgelegt sind.

### § 4 Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung

1. Schriftliche Empfehlung, 2. Zielvereinbarung, 3. Teilnahme an geeigneten Fortbildungen, Fachgesprächen, Kolloquien, 4. Teilnahme an Qualitätszirkeln, 5. Teilnahme an Audits, 6. Begehungen/Visitationen, 7. Teilnahme an Peer Reviews, 8. Implementierung von Vorgaben für das interne Qualitätsmanagement, 9. Implementierung von Behandlungspfaden, 10. Implementierung von Standard Operating Procedures (SOPs), 11. Implementierung von Handlungsempfehlungen anhand von Leitlinien und 12. Prüfung unterjähriger Auswertungsergebnisse.

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

## Qualitätsförderungs- und Durchsetzungs-Richtlinie (QFD-RL)

### § 5 Durchsetzungsmaßnahmen

1. Vergütungsabschlüsse,
2. der Wegfall des Vergütungsanspruchs für Leistungen, bei denen Mindestanforderungen nicht erfüllt sind
3. die Information Dritter über die Verstöße
  - a) die für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörden,
  - b) die Gesundheitsämter,
  - c) die Überwachungs- und Prüfungskommission bei der Bundesärztekammer

Explizit berechtigt ist der G-BA auch, die **Unterrichtung der Öffentlichkeit** über die Nichteinhaltung von Qualitätsanforderungen vorzugeben. Dies ist insbesondere bei Qualitätsmängeln, welche die Patientensicherheit erheblich gefährden, oder bei erheblichen Verstößen gegen Transparenzpflichten festzulegen.

## Generationenproblem

### Zeitreise



**Baby Boomer**  
1940 - 59



**Gen X**  
1960 - 79



**Gen Y**  
1980 - 94



**Gen Z**  
1995 – 2010

# Double-Bind-Situation

zwischen  
Wettbewerbs-Ideologie / monetäres Anreizsystem DRG



Investition in Qualität und Patientensicherheit

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für ethisches Risikomanagement

# wie erfolgt Professionalisierung



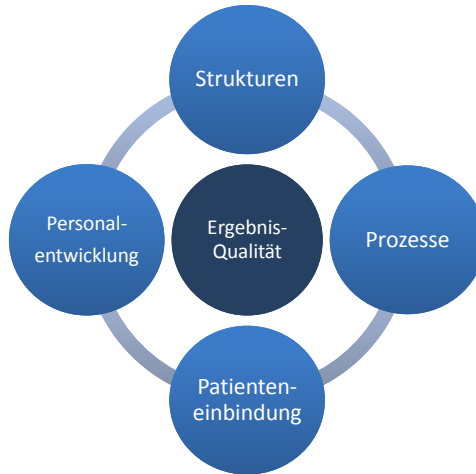
© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für ethisches Risikomanagement



## Primäre Aufgabenfelder des klinischen Risikomanagers



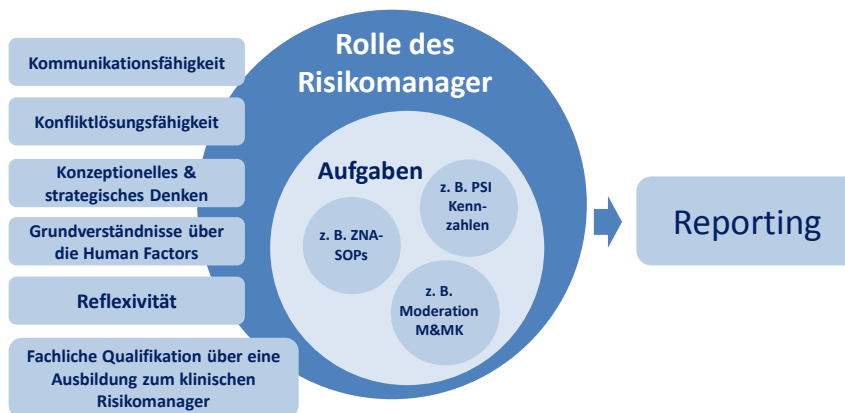
© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

## Qualifikationsanforderungen an den Risikomanager

### Schlüsselkompetenzen



© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für klinisches Risikomanagement

### G-BA-Forderung

#### Zielvereinbarungen und Implementierung von Vorgaben für das interne Qualitätsmanagement

- **Strategieentwicklung seitens der KH-Leitung unter Einbeziehung der fachlichen Expertise des Risikomanagers**
- **Implementierung einer Aufbau- und Ablauforganisation mit entsprechenden Personalressourcen, Weisungsbefugnissen und der Definition von Kennzahlen (Balanced Score Cards)**

### G-BA-Forderung

#### Teilnahme an geeigneten Fortbildungen, Fachgesprächen, Kolloquien

- **Aus- und Weiterbildungen**
- **Workshops (problemorientiert intern/extern)**
- **M&M-Konferenzen und Ursachenanalysen zu Schadenfällen**

### G-BA-Forderung

#### Teilnahme an Qualitätszirkeln & Peer Reviews

- regionale oder in Klinikverbänden organisierte Sitzungen und Fachtagungen
- IQM – Peer Reviews
- MRE-Netzwerk-Treffen
- QMB- und Risikomanager-Treffen
- etc.

### G-BA-Forderung

#### Teilnahme an Audits, Begehungen/Visitationen

- externe und interne Risiko-Audits
- Hygiene-Audits, Apotheken-Audits, Zentrums-Audits  
AsA, Brandschutz-Audits
- wöchentliche / monatliche Chefarztrunden
- Hospitationen
- etc.

### G-BA-Forderung

#### Implementierung von Behandlungspfaden, Standard Operating Procedures (SOPs), Checklisten Handlungsempfehlungen anhand von Leitlinien

- Insbesondere zur Festlegung sicherer Behandlungsstandards in der ZNA und weiteren Hochrisikobereichen
- Qualitätssicherung der Routineprozeduren (Checklisten)
- ...Diskussionsgrundlage interner wöchentlicher Fortbildungen der Fachabteilungen

### G-BA-Forderung

#### Prüfung unterjähriger Auswertungsergebnisse

- Etablierung eines Reporting & Controlling  
QI, Hygiene-Daten, §23-D., OP-Benchmarking, etc.
- Definition sinnhafter QM- und RM-relevanter Kennzahlen  
(PSI - Patientensicherheitsindikatoren, Triggers)
- Ziel ist die Einrichtung einer „Business-Intelligenz“ mit Hilfe einer Data – Warehouse – Lösung

### Neuer Fokus

### Human Faktor - Beeinflussung

- Etablierung einer resilienten Sicherheitskultur
- Changing von Mind-Sets - Erwartungsmanagement
- Reduzierung Bias bedingter Fehlentscheidungen durch Schulungen und Trainings, Einrichtung intelligenter Kontrollmechanismen
- Safety by Design

# Resümee



**Systemdenken durch Integration der  
verschiedenen Fach- und Funktionsabteilungen  
und Optimieren der Schnittstellen**

**Strategie für ein  
Risikomanagement-  
System**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



**Beschäftigung mit Misserfolgen durch  
Anerkennung der Tatsache, scheitern  
zu können und entsprechende  
Vorsorge zu betreiben**

**Schadenfallanalysen,  
M&M-Konferenzen,  
prospektive Szenario-Analysen**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum



**Sensibilität für die Tätigkeiten  
der Mitarbeiter am Patienten und  
den damit verbundenen  
Probleme aufweisen**

**Befragungen & Risiko-Audits**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für ethisches Risikomanagement

**Etablierung einer Kultur der  
Sicherheit, in der Mitarbeiter ohne  
Angst vor Kritik oder Sanktionen  
potenzielle Sicherheitsprobleme  
offen ansprechen können**

**Human-Faktor-Trainings**

© Dr. Alexander Euteneier MBA | Professionalisierung des klinischen Risikomanagements | 18. Oktober 2019 | Berlin | KTQ-Forum

Euteneier  
Consulting

AKADEMIE  
für ethisches Risikomanagement

## Kontakt:

**Dr. Alexander Euteneier MBA**  
Risikoberater, Facharzt für Chirurgie, Notfallmediziner,  
Berlin und Herrsching am Ammersee

**Tel: +49 (0) 8152 9991881**

**Mobile: +49 (0) 151 1660 8888**

**Email: [ae@euteneier-consulting.de](mailto:ae@euteneier-consulting.de)**

**[www.euteneier-consulting.de](http://www.euteneier-consulting.de)**

**Euteneier Consulting GmbH**

**Reg. Gericht München HRB 209332**

**Euteneier  
Consulting**

 **AKADEMIE**  
für klinisches Risikomanagement